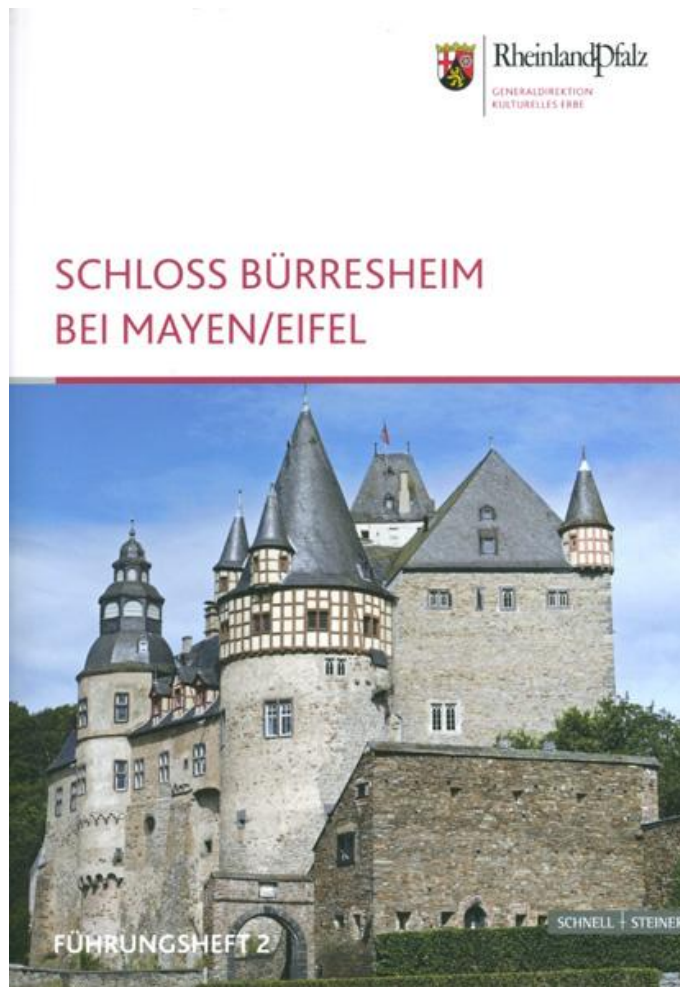


Rezension

Schloss Bürresheim bei Mayen / Eifel

Ulrike Wirtler



Zu der Autorin.

Dr. Ulrike Wirtler promovierte 1987 in Köln bei Günther Binding zum Thema Spätmittelalterliche Repräsentationsräume auf Burgen im Rhein-Lahn-Moselgebiet.

Formalien.

Das Heft 2 aus der Reihe der Führungshefte für die Edition Burgen Schlösser Altertümer Rheinland Pfalz ist jetzt 2013 im Verlag Schnell & Steiner in Regensburg neu erschienen. Es hat das Format 14,8 x 21 cm, ist 155 Gramm schwer und hat 64 Seiten mit 50 größtenteils farbigen Abbildungen. Das Heft kostet 6,95 Euro und ist - wie man bei Heften dieser Reihe erwarten kann - ein Paperback mit 4-Farb-Deckel.

ISBN-13: 978-3-7954-1442-9. Zu bestellen u.a. direkt beim Verlag über das Internet über <http://www.schnell-und-steiner.de> oder unter der Adresse:

Verlag Schnell & Steiner GmbH

Leibnizstraße 13
D-93055 Regensburg
Telefon: (09 41) 7 87 85-0
Fax: (09 41) 7 87 85-16
E-Mail: post@schnell-und-steiner.de



Gliederung.

Das Heft gliedert sich in folgende Abschnitte:

- Einführung (in die Bedeutung der Burg)
- Entstehungsgeschichte von Burg und Schloss Bürresheim (sehr kurz auf 13 Seiten behandelt)
- Kunsthistorischer Rundgang (mit Beschreibung aller Kunstgegenstände in den Schauräumen)
- Vorstellung der Innenräume außerhalb des Rundgangs
- Zeittafel
- Literaturlauswahl
- Bildnachweis

Das Heft ist einspaltig mit einem Randbereich für Bildbeschreibungen etc. Die Abbildungen sind passend ausgewählt und von guter Qualität – zum Teil auch doppelseitig. Schade dass die Luftaufnahme (gut so!!) nicht doppelseitig angelegt ist – das hätte noch zur Orientierung und zum Überblick beigetragen.

Gut dass hier das Glossar konsequent ausgelassen wurde – das liest in solchen Führern ohnehin keiner. Gut auch die übersichtliche Zeittafel der wichtigsten Eckdaten der Burg. Arg kurz ausgefallen sind die Literaturhinweise.

Ebenfalls Kritik gibt es bzgl. Grundriss oder gar Baualterplan: der Grundriss ist klein und schlecht, ein Baualterplan fehlt ganz!

Die üblichen Besucherinformationen hinsichtlich Zugänglichkeit und Öffnungszeiten fehlen gänzlich. Da das Heft als offizieller Führer daher kommt und auch Hinweise auf touristische Informationen im Internet fehlen, ist das ein erheblicher Mangel.



Ziel und Anspruch.

Dem Verlag und den Herausgebern gebührt der Dank, dass sie sich seit Jahren um die Herausgabe von hochwertigen und auch preiswerten Burgenführern bemüht. Damit ergibt sich auch die Zielgruppe: das sind die Individualtouristen, die die Burgen besuchen und sich etwas mehr über das Bauwerk informieren möchten. Sicherlich gehören auch die Burgenfans dazu, die das Heft aus demselben Grund erwerben oder als generelle Informationsquelle oder schlicht zur Vervollständigung ihrer Burgenliteratur verwenden.

Dazu muss die Information knapp gehalten werden, darf aber auch nicht allzu wissenschaftlich oder gar unverständlich daher kommen. Das Heft muss handlich bleiben, damit es während des Burgenrundgangs noch genutzt werden kann.

Für die Bewertung des Heftes hier ist es noch wichtig zu verstehen, dass BINSY aus Sicht des Burgeninteressierten und Burgenforschers analysiert und bewertet. Außerdem ist das Heft 2 aus der Serie der offizielle Führer zu Schloss Bürresheim, was einen schon generellen Anspruch erhebt.



Zielerreichung.

Um es kurz und direkt zu sagen: die Beschreibungen der kunsthistorischen Inventarien sind klasse und ob der qualitativ hochwertigen Abbildungen als gelungen zu bezeichnen. Soweit

das große Lob an die Autorin. Aus burgenkundlicher Sicht mit dem Anspruch, die BURGANLAGE darzustellen, zu erläutern und zu erklären, ist das Heft eine Katastrophe! Ganze 13 Seiten von 64 sind der Burg / dem Schloss gewidmet. Hinweise zur Besitzgeschichte der Burg fehlen fast ebenso vollständig wie eine auch nur in Ansätzen zu lesende Bauhistorie, was mit dem Satz: „Nicht alle baugeschichtlichen Details sind geklärt“ begründet wird! Es folgt der Hinweis: „Die im Folgenden aufgeführten Bauphasen beruhen auf dem derzeitigen Forschungsstand.“ Aber wo bitte sind diese Bauphasen beschrieben? Oder gibt es keinen Forschungsstand und deswegen auch keine Beschreibung? Der Grundriss ist rudimentärst, ein Bualterplan fehlt gänzlich.

Der Burgenforscher wünscht sich natürlich vor allem eine eingehende Beschreibung der Kölner Burg, also des ruinösen, nicht zugänglichen Teils der Burggesamtanlage. Passend zum Gesamtkonzept des Heftes ist auch dieser Teil mit wenigen Abschnitten äußerst kurz geraten. Vergleicht man das neue Heft der Rheinland-Pfalz Burgenführerreihe mit dem älteren Heft für Bürresheim von Karl Werner und Hans Caspary aus dem Jahr 1981, so ist die neue Version deutlich dürftiger und inhaltsleerer ausgefallen. Das alte Heft ist mit 106 Seiten für die bedeutende wichtige Burganlage alle male besser ausgestattet – sogar mit Querschnittzeichnungen und brauchbaren Grundrissen. Bilder und umfangreiche Beschreibungen zur Kölner Burg ergänzen den auch hier sehr umfangreichen Schrift- und Abbildungsteil zum musealen Schlossbereich. Insgesamt ist das neue Heft ein deutlicher Rückschritt zur alten Version des Führers.

Die Zeittafel empfinde ich als sehr nützlich, eine solche Übersicht täte manch anderem Burgenführer ebenso wohl. Das Literaturverzeichnis hingegen ist wieder sehr dürftig ausgefallen.



Zusammenfassung.

Der offizielle, neue Burgenführer für die bedeutende Burg- und Schlossanlage Bürresheim ist eine konzeptionelle Katastrophe. Die Kritik richtet sich ausdrücklich nicht an die Autorin, die in fundierter Weise die musealen, kunsthistorischen Inventarien beschreibt und qualitativ gut abbildet. Die mittelalterliche Burg- und frühneuzeitliche Schlossanlage aber kommt viel zu kurz. Es kann nicht im Interesse der Verwaltung der Burgen Schlösser Altertümer in Rheinland-Pfalz, und schon gar nicht im Interesse der burgeninteressierten Leserschaft sein, das „Burgenkleinod Bürresheim“ im offiziellen Führer zur Anlage so derartig textlich verkümmern zu lassen. Hier setzt die Kritik des Rezensors an. Es ist Zeit für eine detaillierte Bauforschung sowie inhaltliche Darstellung und Publikation zur Baugeschichte und zum Bestand der Burganlage.

Gesamturteil: A rating consisting of five stars. The first two stars are orange, and the remaining three are white with black outlines.

(Die Gesamtbeurteilung berücksichtigt positiv die fundierten Beschreibungen zu den kunsthistorischen Gegenständen)

Bewertungsmaßstab:

- ★★★★★ Hervorragend
- ★★★★☆ Sehr Gut
- ★★★☆☆ Gut
- ★★☆☆☆ Durchschnittlich
- ★☆☆☆☆ Schwach
- ☆☆☆☆☆ Indiskutabel